

Moderne Gebäudekonzepte sparen Geld und schonen die Umwelt

Seit Juli 2007 gilt die Energieeinsparverordnung, kurz EnEV 2007. Sie zwingt Bauherren bei Neubau oder Sanierung, auf die Verringerung des Energieverbrauches zu achten. Als Herausforderung im positiven Sinn für alle Beteiligten am Bau noch enger und auf höherer Qualität zusammenzuarbeiten, führt sie zur Entlastung der Umwelt und auch zu wirtschaftlichen Vorteilen insgesamt.

Die Herausforderung an den Bau im Speziellen bedeutet also:

Ganzheitliche Planung und enge Zusammenarbeit zwischen Bauherren, Ingenieuren und Handwerkern.

Diesem Grundsatz hat sich **bau plan** gestellt und hierfür auch Mitstreiter in der Region gefunden.

Gemeinsam mit den Ingenieuren der **AHS GmbH** modernisierte **bau plan** nach diesem Grundsatz für die Wohnungsbaugesellschaft Elsteraue mbH ein denkmalgeschütztes Gebäude.



Mehrfamilienhaus mit Wasser-Sole-Wärmepumpe

Planerische Ansätze waren hier neben einer behindertengerechten Ausführung vor allem ein modernes Heizsystem bestehend aus Fußbodenheizung und Wärmepumpe und eine gute Qualität in der Ausführung für die Entstehung eines luftdichten Gebäudes.

Wärmepumpen sind für jedes Gebäude geeignet, auch für Objekte mit Nutzflächen über 1.000 m².

Prinzip Wasser-Sole-Wärmepumpe

An der Oberschule in Herzberg wird 2007/08 die Modernisierung der Heizungsanlage mit einer Wasser-Sole-Wärmepumpe erfolgen, so dass dann eine bivalente Wärmeversorgung besteht. Hier hat sich der Landkreis Elbe-Elster mit Blick auf die Betriebskosten und den Schutz der Umwelt dazu entschieden.



Schulgebäude mit Wasser-Sole-Wärmepumpe

Prinzip Luft-Wasser-Wärmepumpe

Bauherren, die wenig Platz auf dem Grundstück haben oder nach Alternativen suchen, sollten sich für eine Luft-Wasser-Wärmepumpe entscheiden. Hier wird die Wärme ganzjährig aus der überall kostenlos und unbegrenzt vorhandenen Luft gewonnen. Das Gerät steht im Freien.



Wohnhaus mit Luft-Wasser-Wärmepumpe

Wärmepumpen sind jedoch nur eine von vielen Lösungen, um den Energieverbrauch Ihres Hauses zu senken. In der Nutzung der Solarenergie, der Biomasse und anderer alternativer Energien insgesamt liegt ein gewaltiges Potenzial.

Zu diesen und weiteren Möglichkeiten beraten wir Sie gern mit unserem Wissen und unseren Erfahrungen und entwickeln gemeinsam mit Ihnen Ihre ganz individuelle Lösung.

Januar 2008

Kaxdorfer Weg 1, 04916 Herzberg/E. Telefon: (03535)-4023-0 Fax: (03535)-4023-47 E-Mail: info@bauplanGbR.de Internet: www.bauplanGbR.de
Schwerpunkte
· Planung · Statik · Beratung · Gutachten · Bauleitung
Führungsteam
Dipl.-Ing. Horst Krienitz Dipl.-Ing. Michael Nickisch Dipl.-Ing. Jürgen Prütz
Mitglieder der Brandenburgischen Ingenieurkammer